

DER KAMPF UM DEN FRIEDEN,
FÜR DEN SIEG DES SOZIALISMUS,
FÜR DIE NATIONALE WIEDERGEBOURT DEUTSCHLANDS
ALS FRIEDLIEBENDER, DEMOKRATISCHER STAAT

Walter Ulbricht: Genossinnen und Genossen!

Den Delegierten des Parteitages liegt der schriftliche Bericht des Zentralkomitees und der Entwurf des Beschlusses des Parteitages zur Beratung und Beschlußfassung vor.

Im Mittelpunkt des V. Parteitages steht die nationale Aufgabe, der Arbeiterklasse und allen friedliebenden Menschen in Deutschland den Weg zur Erhaltung des Friedens zu zeigen. Damit wir den Frieden sichern und vor allen Anschlägen schützen können, ist es das Wichtigste, daß wir unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht festigen und unbeirrbar zum Sozialismus vorwärtsmarschieren.

Wir ziehen auf diesem Parteitag die Bilanz der Politik unserer Partei seit dem IV. Parteitag. Mit Stolz erfüllt uns dabei der Aufschwung des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens in unserer Republik, der sich seit dem 30. Plenum des ZK unserer Partei vollzieht. Die offene Aussprache, die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik, die von hoher Verantwortung für den sozialistischen Aufbau getragen waren, vor allem die unzähligen Taten für den Sozialismus, die von Arbeitern, Bauern, Angehörigen der Intelligenz, von Handwerkern und Gewerbetreibenden, von Erwachsenen und Jugendlichen, von Schülern zu Ehren des V. Parteitages vollbracht wurden, sie zeugen davon, daß sich unsere Partei immer enger mit den Volksmassen verbindet. Diese Taten sind ein Bekenntnis zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die das Volk einigt und vorwärtsführt.

Wir wollen auf unserem Parteitag beraten und beschließen, wie wir unsere Politik des Friedens und der nationalen Wiedergeburt Deutschlands als eines friedliebenden, demokratischen Staates weiterführen und zum Erfolg führen. Die Sicherung des Friedens und die Zukunft der Nation erfordern, daß wir in der DDR beharrlich und zielbewußt den Sozialismus errichten.